

## **Das Ovarialkarzinom- der Eierstockskrebs.**

Jährlich erhalten etwa 6500 Frauen in Deutschland die Diagnose: „Eierstockskrebs“. In den meisten Fällen (70%) handelt es sich um ein fortgeschrittenes Stadium (III oder IV).

Das heißt : 6500 schwere Operationen.

Das heißt: 6500 schwere Chemotherapien.

Das heißt: 75% der betroffenen Frauen sterben innerhalb 5 Jahren.

Für die GKV ist das eine „überschaubare“ Größe. Die GKV hat damit wenig Problem. Das Problem haben wir Frauen!! Wir wollen weder am Eierstocks-Krebs noch am Gebärmutterkrebs erkranken oder gar versterben!

Daher: Wir Frauen wollen und brauchen und fordern Früherkennung!

Wir können tatsächlich sehr viele dieser Verläufe verhindern (natürlich leider niemals alle!).

Leider gibt es keine verlässlichen Studien aus Deutschland zu diesem Thema. Daher hier meine persönlichen Schlussfolgerungen.

Dazu müssen wir ALLE Frauen ab etwa 45 Jahren mindestens einmal jährlich mit dem Vaginal -oder Rektalschall untersuchen- das sind etwa 5 Millionen Frauen.

Davon wird etwa jede 10. Frau eine Auffälligkeit haben, die zu mindestens einer kurzfristige (innerhalb 3 Monaten) Kontrolluntersuchung erforderlich macht, oft sogar eine Operation.

Bei etwa 50000 Frauen (meine Schätzung) wird es zu Operationen kommen, meistens Entfernung der Eierstöcke mittels Bauchspiegelung.

Die meisten dieser Operationen (ca. 90%) werden unnötig sein, da diese Frauen sowieso niemals einen Eierstockskrebs bekommen hätten.

Aber für wahrscheinlich etwa 5000 Frauen wird dadurch die Diagnose Eierstockskrebs vermieden werden.

5000 Frauen werden keine schwere Operation erleiden müssen.

5000 Frauen werden keine Chemotherapie ertragen müssen.

5000 Frauen werden nicht vorzeitig innerhalb der nächsten 5 Jahre versterben.

Etwa 1500 Frauen werden trotz der angebotenen Früherkennung ein Ovarialkarzinom erleben mit all seinen Folgen.